

Zusammenfassung Eingaben Bevölkerung 15.02.2023

Wo ist die gesamtgesellschaftliche Kosten-Nutzen-Analyse? Wo liegen die Vorteile für die Bürger?

- Ein grünes Herz wird zerstört = Biodiversität* wird erheblich negativ beeinflusst
- Die Attraktivität der Gemeinde sinkt
- Finanzen der Gemeinde werden stark belastet
- Infrastruktur wird überlastet – Straßen, Kanalisation und Klärwerk
- Kindertagesstätten und Schulen fehlen
- Bezahlbarer Wohnraum fehlt
- Sinkende Lebensqualität und sinkender Freizeitwert
- Sinkende Wohnqualität und sinkende Immobilienwerte
- Steigende Gebühren (Abwasser, Abfall...)

Generelles

- Die Aussage „Grün bleibt Grün“ stimmt nicht! (heute 60ha von 94ha später 18ha von 94ha)
 - Alle Gutachten sind bisher Partei- oder gar Gefälligkeitsgutachten
 - Alle Gutachten beziehen sich nur auf den 1. Teil des Projektes
 - Ausgewiesene Ausgleichflächen sind bereits nahezu vollständig grün, somit nicht vorhanden!
 - Ausgleichflächen sollen 1:1 betragen /müssten aber nach Wertigkeit min. Faktor 6 betragen (19,5ha --> 117ha!)
 - Wo sollen die Ausgleichflächen entstehen?
 - Negative Klimabilanz (Abholzung)
 - Projekt ohne Bahnanschluss und Photovoltaikpflicht ist rückwärtsgerichtet
 - wertvolles Gebiet mit unter Schutz stehenden Uhu, Waldohreule, Heidelerche und Ziegenmelker wird geopfert
 - Widerspricht der UN-Biodiversitätsvereinbarung (15. Weltbiodiversitätskonferenz 2022 von Montréal ...
- Widerspricht dem aktuellen Koalitionsvertrag der Bundesregierung „... Flächen im Außenbereich haben für den Klimaschutz... eine erhebliche Bedeutung... geeignete Flächen werden künftig von der Privatisierung ausgenommen...“
- die Verbindlichkeit des Regionalplans muß untersucht werden
 - Das geplante Gewerbegebiet wird wie ein Keil zwischen besonderen Naturgebieten und Landschaften liegen
 - Es besteht keine Photovoltaikpflicht (Voraussetzung für Klimaschutz auf neu zu erstellenden Gebäuden)
 - Es gibt keine Visualisierung des Bebauungsplans um einen Gesamteindruck zu erhalten.

Arbeitsplätze, Wohnraum und soziales

- 8000 Arbeitnehmer = ca. die Hälfte der Einwohnerzahl der Gemeinde (bei Zuzug kommt noch Familie dazu)
- Die Menge an Zuzug sprengt das soziale Gefüge der ländlich geprägten Ortschaften
- Soziale Konflikte vorprogrammiert (Kosten für nötige Integrationsmaßnahmen muß der Bauherr übernehmen)
- Wo sollen die Arbeitnehmer herkommen?
- Wo sollen die Arbeitnehmer wohnen? (Gutachten zur Erschließung von Wohnraum– Kostenübernahme Bauherr)
- Weitere Versiegelung durch neuen Wohnraum
- Wer soll den neuen Wohnraum bezahlen? (Große Wohnbaugesellschaften stoppen zur Zeit Neubauprojekte)
- Es fehlt ein städtebauliches Gesamtkonzept
- Neuer Lebensraum, Kindergartenplätzen, Schulen etc. müssen geschaffen werden
- Welche Art von Jobs? Mindestlohn – und Leiharbeit? Mitzuschüsse notwendig?
- Straßenprostitution nimmt zu!

Wer trägt die Kosten?

- Inhalte des Vertrages zwischen EGE und dem Investor wurden nicht veröffentlicht!
- Wer zahlt Versorgungsanschlußarbeiten? Wasser-Abwasser-Strom
- Wer zahlt Infrastrukturmaßnahmen? Verkehrsweigerweiterung-Kanal nach Overhedfeld-Ausbau der Kläranlage

Lärmbelästigung

Das menschliche Gehör nimmt die Erhöhung des Schalldruckpegels um 6...10 dB als Verdoppelung der Lautstärke wahr!

- Gutachten völlig unzureichend
- Nur 1. Ausbaustufe berücksichtigt
- Viele Straßenzüge schon jetzt nicht betrachtet
- Lärmbelästigung für die Tierwelt nicht betrachtet (im angrenzenden Natur- / Vogelschutzgebiet)
- Lärmbelästigung für die erholungssuchenden unbetrachtet (im angrenzenden Naturschutzgebiet)

- Der Auswirkung der meteorologischen Einflüsse (auch Temperatur und Luftfeuchte) auf die Schall-Immissionen sind in der Untersuchung nicht erkennbar

Lösung: Erst einen Grenzwert an der Außengrenze des Gewerbegebiet festlegen, der dann eingehalten werden muß!

Umgang mit unseren niederländischen Nachbarn

- Verstoß gegen Anlage 1 Espoo-Konvention (grenzüberschreitend müssen die Auswirkungen geprüft werden)
- Untersuchung zu Auswirkungen auf niederländische Natura2000-Gebiete fehlt
- Untersuchung zu Auswirkungen auf niederländische Wirtschaft fehlt
- Untersuchung zu Auswirkungen auf niederländischen Verkehr fehlt –Pendlerströme, Belastung N280, A73
- Signifikante Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete
- Auf niederl. Seite wird mit viel Kosten renaturiert und auf deutscher Seite soll diese nun zerstört werden?
- Es fehlt eine niederländische Version der Gutachten

Was fehlt noch in den Gutachten bzw. im Bebauungsplan?

- Umweltschäden durch Lichtverschmutzung (Ziegenmelker, Lichtglocke, Sternenhimmel...)
- Komplette Bestandsaufnahme der Bäume und Grünflächen (zur Errechnung der Klimabilanz)
- Auswirkungen auf den Tourismus und das Image der Gemeinde Niederkrüchten
- Rettungswege und Rettungskräfte problematisch da "ländliches Gebiet,,
- unabhängiges Steuergutachten – Welche Gewerbesteuererinnahmen sind realistisch?
- Möglicher Temperaturanstieg (Versiegelung, Hallen, Windpark)
- Stickstoffablagerung ("Abscheidekriterium" von 0,3 kg N/(ha*j) scheint eingehalten zu werden – aber nur Teil 1)
- Stickstoffablagerung ☐ nötige Kompensation auf Kosten der Landwirtschaft?
- Verkehrsgutachten muß ausgeweitet werden A61, A44, A2, A67 (sind die Brücken der A52 statisch ausreichend? N280 wird aktuell nie zur Autobahn ausgebaut! wegen Stickstoffproblematik!)
- Berücksichtigung des Klimaanpassungsgesetzes (Vorgabe des Landes NRW!)
- LKW-Parkplätze sind nicht vorgesehen (Autohof, sanitäre Anlagen, Ruheplätze)
- Zunahme der Versiegelung von weniger als 20% auf 80% – Entsiegelungen anderer Flächen zwingend nötig
- die Vereinbarkeit dieser Planung mit den übergeordneten EU-Richtlinien
- Feinstaub
- seismologischen Risiken
- Fußgänger und Radfahrer unzureichend berücksichtigt.
- Anbindung an öffentlichen Nahverkehr?
- ästhetische Beeinträchtigung der Lebenswelt (hier ist auch Ausgleichfläche zu berechnen)
- Abraum durch Abtragung des Mutterbodens-ca.1m? (100.000m³ pro 10ha = 5000LKW)
- Grundwasser wird gebraucht.. Aber wieviel? Die Gegend ist aber jetzt schon zu trocken!
- Ausgleichflächen auf Kosten der Landwirtschaft?

Alternative Nutzungsmöglichkeiten wurden nicht aufgezeigt

- Wohnraum erhalten
- Kleingewerbe ansiedeln
- Solar-Park
- Renaturisierung (Beispiel: Brachter Wald, Groote Heide)
- Sanfter Tourismus
- Naturerlebnisgebiet
- Hochseilgarten
- Wander- und Fahrradwege

Aufrufe

- Sofortiger Gebrauchmachung der Rückkaufoption.
- Warum muß die Gemeinde auf Teufel komm raus wachsen?
- Alles Geld der Welt – wenn es denn tatsächlich in die Kassen der Gemeinde fließen würde - könnte nicht Ruhe und Beschaulichkeit zurückbringen
- Wem nützt das? Wer hat etwas davon?
- Ohne Not zerstören Sie den Naturpark

Gibt es nicht eine Sache, die die Menschheit in die Hände bekommt, die nicht zerstört wird?